

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



**Pastor Marco Müller aus Hannover**

**Donnerstag, 19. September 2024**

---

*Wenn wir nur nach den Defiziten schauen,  
dann kommen unsere Gemeinsamkeiten gar nicht mehr in den Blick.  
Dann sehen wir nur noch trennende Mauern.<sup>1</sup>*

Ich gable diesen Satz in einem Podcast auf. Da geht es um Schubladendenken, um "die da" und "uns hier". Und ich muss zugeben: Ich bin dafür genauso anfällig wie alle anderen. Es ist allzu verführerisch, auf das zu schauen, was trennt; was das Miteinander schwer macht.

*Wenn wir nur nach den Defiziten schauen,  
dann kommen unsere Gemeinsamkeiten gar nicht mehr in den Blick.  
Dann sehen wir nur noch trennende Mauern.*

Warum tun wir uns das an? Was treibt uns dazu? Ich erinnere mich an Begegnungen mit vermeintlich Fremden: Nachbarn, die so anders sind; Leute, die in andere Kirchen gehen; Menschen, die ganz was anderes glauben - oder gar nicht glauben. Es ist verführerisch leicht, das zu finden, was uns trennt. Denn wenn ich erkenne, wie ich selbst nicht bin, na klar - dann stärkt das auch das Bild, das ich von mir selbst habe. Das schafft Sicherheit, aber es baut zugleich Mauern.

Wäre es denn Verrat an sich selbst, wenn man stattdessen nach dem suchen würde, was uns verbindet? Nach der gleichen Hoffnung, dem gleich Mut, der gleichen Freude. Überall, wo das gelingt, ist es, als hätte jemand eine kleine Brücke gebaut und damit wenigstens einen Weg eröffnet für ein besseres Miteinander. So wird man ein echter "Pontifex". Ein Brückenbauer. Eigentlich ein cooler Beruf. Und heute ganz evangelisch.

---

<sup>1</sup> Sinngemäße Wiedergabe der Aussage aus dem Podcast DER SPIEGEL, Moreno+1 am 2. August 2023, 29:28 Min.